



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Salomonischer Scepter/ Das ist: Über Salomons Hof-Haltung/ Lebens-Lauff vnd denckwürdigen Sprüchen/ leicht-verständig vnd nützlich Gemüths-erfrischende Poeterey

Grieninger, Augustin

Landsberg, [1685]

XXIX. Jnnhalt. Salomonis Ehrenbietigkeit gegen seiner Frau Mutter
Bethsaben; welcher/ da sie zu ihm getreten/ was zu begehren/ ihr
entgegen gangen/ vnd sie zu seiner Rechten auf einen Thron gesetzt/ ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45745)

XXIX. Inhalt.

Salomonis Ehrenbietigkeit gegen seiner Frau Mutter Bethsaben; welcher/ da sie zu ihm getreten/ was zu begehren/ ihr entgegen gingen/ vnd sie zu seiner Rechten auf einen Thron gesetzt/ mit Vorwand/ es ziemte sich nicht/ daß er ihr Begehren solle verwerffen.

Tercio Reg. secundo cap.

I.

Du mir ihr Kinder lernen thut/
Wie d'Elteren zu ehren/
Von ihnen herrührt eur Geblüt/
Zum Blut solls Blut sich kehren/
Dieselbe liebt / niemahl betrübt/
All Ehr ihnen erweistet/
Sie anzuhörn / sie zu ernehrrn
Euch jederzeit befeisset.

2.

Langs Leben dem versprochen ist/
Der d'Elteren verehret/
Lieb/ Ehrenbietigkeit/ ohn List
Von Kindern GOTT begehret.
Groß Wohlgefallen hat GOTT bey alln/
Die d'Elteren verehren/
Im Lebens Leid darmit die Freud
In Himmel thun vermehren.

3. Vers

3.

Vermaledener ist von Gott
 Das Kind/ so d' Eltern hasset/
 Wer seinen Eltern anhue Spott/
 Auf dem die Hölle passet/
 Die Gerechtigkeit steht bereit
 Den Urteil - Stab zu brechen/
 Die Teufel klagn umbs Kinds sein Kragn
 Das böse Kind aufstechen.

4.

Besieh den stolzen Absalom/
 Der sich hat aufgeleinert/
 Der gfarren auf dem Hoffarts - Strohm/
 Jetzt schnupffet/ täglich weinet;
 Ist zoagen aus wider das Haus
 Seins Vatters/ das zu fällen/
 Ihn zu vertreibn/ ihn aufzureibn/
 Ins Feld sich thuet stellen.

5.

Davld der Vatter flüchtig geht/
 Den Absalom verfolget/
 Gans Israel zu Diensten stehe
 Des Absaloms; ihm folget/

Der

Salomonschen Scepters. 119

Der Bund ist gemacht / stark ist die Macht /
Die Absalom bewahret /
Ihn zu erheben / die Cron zu geben
Der Pöfel vest drauf harret.

6.

Hebron die Inneu hat gekocht /
Alldort der Bund war gemacht /
Der Sohn den Vatter dorten pocht /
Drabs Absaloms Herz lachtet /
Zu Hebron schwert / das Volck bethört /
So Absalom anhangen /
Daß er regier / den Scepter führ /
Stehs Pöfels sein Verlangen.

7.

Der flüchtig Vatter hören muß
Des Semei Stimm führen /
David es annimmt vor ein Buß /
Respect sich wil verliehren /
Stein fliehen her / das war die Ehr /
Die David hat umbgeben /
Sein Untergang war der Verlang /
Dem Absalom langs Leben.

8.

Das Schwerdt die Cronen geben soll
Dem Absalom bey dem Schlagen /

For.

Fortuna gstellt sich voll und toll/
 Absalom wil verzagen/
 Sein grosse Macht wird ausgelacht/
 Geschlagen vnd vertriben/
 Der neu Regent d'Regierung end/
 Wird stüchend aufgerieben.

Vidi impium superexaltatum
 & elevatum
 sicut cedros Libani.

Transivi, & ecce non erat:
 & quæsi vi eum,
 & non est inventus locus ejus.

9.

Der hoch zu steigen hat verlange/
 Den Vater vnter zdruckten/
 Am Eichbaum mit den Haaren hangt/
 Zu dem die Feind hinruckten;
 Sein falsches Herz mit großen Schmerz
 Vom Joab wird durchastochen/
 Des Sohns Vntreu mit Langendrey
 Der Himmel hat gerochen.

10. Vor

10.

Vor David Gott gestritten hat/
Den Absalom verfolget/
Neme hin ihr Kinder meinen Rath/
Mir/ der euch rathet/ folget/
Die Eltern liebt/ sie nicht betrübe/
Damit ihr bleibet gsegnet/
Vor d' Eltern streit Gott jederzeit/
Den Kindern scharff begegnet.



XXX. Inhalt.

Joab/ der sich aufs Abdonias Seiten begeben / fliehet
zu dem Altar. Salomon befiehl ihm durch Bas
nais zu tödten; mit Vorwand / er habe ohne
Vorwissen und Befehl seines Herrn Vatters
David zween unschuldige Männer Abner und
Amasa getödtet.

Tertio Regum, cap. secundo.

I.

Wab das Gwissen klagen thut/
Was er gestift / vorstellen/
Der keck Soldat verliert den Muth/
Die Flucht wil auserwellen/

G

Von